

## Nachtrag zu „Die Grabsteine in der Pfarrkirche St. Othmar in Mödling“

Ein aufmerksamer Leser der „medilihha“, Dr. Anton Mally (Mödling), hat auf einen Lesefehler im Heft 11 (Seite 18) hingewiesen, der an dieser Stelle berichtigt werden soll: Betroffen ist Grabstein Nr. 26 für Johann Christoph Molitor (1724). Von diesem hieß es in der 6. Zeile der Inschrift „Starb alß ein Ehrlich Leutlich Mann“. Das Wort „Leutlich“ ist ein Lesefehler, die richtige Lesart ist „Teutscher“. Die Zeile lautet also „Starb alß ein Ehrlich Teutscher Mann“ und wurde so bereits einmal an folgender Stelle veröffentlicht: Österreichs deutsches Bekenntnis. Zeugnisse von der Babenbergerzeit bis zur Gegenwart. 2., völlig Neubearb. u. erw. Aufl. (Eckartschriften, H. 59). – Wien: Österreichische Landsmannschaft 1976, S. 47. Dem Bedeutungsgehalt des Wortes „teutsch“ im Jahre 1724 soll an dieser Stelle nicht näher nachgegangen werden, wohl aber dem Grund für den Lesefehler.

Der Stein ist an dieser Stelle gut erhalten und insgesamt sorgfältig gearbeitet. Verglichen etwa mit der Inschrift des Grabsteins Nr. 12 für Johann Hartauf (1708, behandelt in „medilihha“ Nr. 10, Seite 10) erscheint es durchaus wahrscheinlich, dass der Steinmetz selbst lesen konnte und sich eng an seine Vorlage gehalten hat.

Das ist zugleich ein Nachteil, denn die für die Inschrift verwendete barocke Frakturschrift ist zwar dekorativ, doch nicht gut leserlich; sie macht zwischen einigen Buchstaben, wie „L“ und „T“ sowie zwischen „l“ und „langem s“ nur geringe Unterschiede. Insbesondere das „lange s“ (eine Eigenheit der Fraktur) besitzt kaum Unterscheidungskraft und wird auch sonst in der Inschrift nicht verwendet. Besucher der Kirche sind eingeladen, den Unterschied zwischen dem „langen s“ und einem „l“ (Kleinbuchstabe), etwa im Worte „Ehrlich“ in derselben Zeile, herauszufinden. Gute Jagd!

Auch andere Buchstaben dieser Inschrift können leicht verwechselt werden, so „c“ mit „i“ und (klassisch) „m“ bzw. „n“ mit „w“. So erscheint in der drittletzten Zeile der Molitor-Grabinschrift statt der gewählten Lesart „nimlichen will“ auch die Lesung „wünschen wür“ vertretbar. H a y n

## Corrigenda

Heft 11-2014

S. 25 Sterbedatum von Prof. Wilhelm Hübner-Langenbruck: 24. April 1989

S. 36 nationalsozialistische statt nationalistische

D.